

Was haltet Ihr von elternfinanzierten digitalen Endgeräten/BYOD ?

Beitrag von „goeba“ vom 11. Dezember 2018 07:48

Zitat von SteffdA

DAS ist einer der Gründe, ach Quatsch, der Hauptgrund, warum ich z.B. Moodle nutze. Es erleichtert mir meine Arbeit.

Man kann einstellen, wann der Computer nicht mal ebenso zwischendurch booten soll.

Dann nimmt er halt 'ne andere App. Es reicht, wenn die Schnittstellen definiert sind (z.B. das Dateiformat in dem du das Ergebnis erwartest). BYOD heißt ja letztlich auch (mit Ausnahmen): "Nimm dein eigenes Werkzeug!".

Moodle nutzen wir auch, das ist mittlerweile richtig gut.

Windows-Update: Das weiß ich natürlich (obwohl ich selbst ja kein Windows nutze), es ist aber wie [@Wollsocken80](#) sagt: Wenn man das Update dann ein paar mal verschiebt, kommt es doch zur Unzeit. So erlebt z.B. bei einem Referenten, den wir in die Fachkonferenz Mathe eingeladen hatten, wo sich sein Notebook mitten während des Vortrags abschaltete. Und so ein Windows-Update dauert dann ja auch ...

Ferner funktionieren die Updates eben nicht zuverlässig.

Was die Apps und den Datenschutz betrifft, so finde ich, dass [@Stille_Mitleserin](#) da richtig liegt. Normalerweise gibt es ja auch immer Alternativen.